

Stellungnahme

Eingebracht von: Hrnrcir, Susanne

Eingebracht am: 18.09.2020

Sehr geehrte Damen und Herren!

Aufgrund der bereits länger dauernden Pandemie und der sich fast täglich ändernden Aussagen unserer Politiker gebe ich zu bedenken, dass ein so weitreichendes Gesetz dem Politiker Macht über die Bevölkerung gibt, die in unserer Verfassung so nicht vorgesehen ist. "Das Recht geht vom Volk aus."; Der Minister ist der Diener des Volkes.

Einschnitte in die Bewegungsfreiheit, die auch durch die Europäische Menschenrechtskonvention sowie dem Staatsgrundgesetz geschützt sind, können nicht von einem "normalen" Bundesgesetz ausgehebelt werden.

Eine Pandemie ist ernst zu nehmen, ja, aber Angstmacherei, Hysterie in der Bevölkerung zu schüren schwächt nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die Gesundheit. Ein gesundes Mittelmaß, wie das schwedische System, wäre überlegenswert.

Ich appelliere an die Vernunft der Bundesregierung und an die Vernunft all jener, die in den Gesetzgebungsprozess involviert sind: Es bringt nichts, Österreich wirtschaftlich und gesellschaftlich zu ruinieren für eine Viruserkrankung, die gekommen ist, um zu bleiben. Weitere Restriktionen hält das Volk und die Wirtschaft nicht aus. Der Schaden wird immens sein, unsere Nachfahren werden sich an jeden einzelnen Politiker erinnern können, wenn sie dafür bezahlen müssen.

Es liegt in Ihrer Macht, wie diese Erinnerung aussehen wird!

Mit rechtsfreundlichen Grüßen

Susanne Hrnrcir aus Mattighofen, Geburtsjahr 1967